

Klares Bekenntnis zum Standort am Alpsee

Regionalentwicklung Geschäftsstelle soll nach Bühl ins geplante „Alp-See-Haus“

Fischen/Oberallgäu/Immenstadt Die Geschäftsstelle der Regionalentwicklung Oberallgäu soll von Altusried in das geplante „Alp-See-Haus“ in Immenstadt-Bühl verlegt werden. So lautete das einstimmige Votum der Mitgliederversammlung in Fischen. Der endgültige Beschluss soll nach Gesprächen mit Landrat und Kreisgremien gefasst werden. Der Standort am Alpsee biete mehrere Vorteile, argumentierte Geschäftsführerin Dr. Sabine Weizenegger. Die zentrale Lage bedeute kürzere Wege für alle Mitglieder, die Räumlichkeiten seien repräsentativ und böten mehr Platz als im Altusrieder Rathaus.

Siegfried Zengerle, dritter Vorsitzender der Regionalentwicklung und Kämmerer in Immenstadt, hatte zuvor den geplanten Bau vorge-

stellt. In dem Haus sollen unter anderem ein Naturerlebniszentrum, eine naturkundliche Ausstellung, das Eingangsportal zum Naturpark „Nagelfluhkette“, die örtliche Gästeinformation und Büros verschiedener Organisationen untergebracht werden. Das Thema steht am 25. März auf der Tagesordnung der Stadtratssitzung.

Für Irritationen sorgte die derzeitige Diskussion im Städtle über einen möglichen Standort des „Alp-See-Hauses“ im Bahnhof – mehrere Mitglieder betonten: Nur der Standort Bühl komme infrage. Julia Wehnert vom „Bund Naturschutz“ machte zudem darauf aufmerksam, dass die eingeplanten Fördergelder am Standort Alpsee hängen: Der Bahnhof scheidet schon allein wegen des fehlenden Außengeländes aus. (vk)